



Abwasserwerk
der Stadt Coesfeld



Klärschlamm-trocknung

Geschäftsbericht

2022

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Anlagenspiegel

Abwicklung des Erfolgsplanes

Abwicklung des Vermögensplanes

Betriebsabrechnungsbogen nach KAG

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs**Behandelte Abwassermenge gesunken**

Die auf der Kläranlage behandelte Rohabwassermenge sank aufgrund deutlich geringerer Niederschläge (574 mm/m² gegenüber 785 mm/m² im Vorjahr) entsprechend von 5,702 in 2021 Mio. m³ auf 4.658 Mio. m³ in 2022. Zu dem Rückgang der Abwassermengen um 18,3 % ist die Zulaufkraft zur Kläranlage bezogen auf den chemischen u. biologischen Sauerstoffbedarf im Mittel um ca. 4 % gestiegen.

Klärschlammmenge gestiegen

Mit der gestiegenen Zulaufkraft stieg auch die entsorgte bzw. verwertete entwässerte Klärschlammmenge gegenüber dem Vorjahr von 10.768 t auf 11.368 t.

Energieverbrauch der Kläranlage gesunken

Der Stromverbrauch sank gegenüber dem Vorjahr (2,607 Mio. kWh) auf 2,541 Mio. kWh. Der sehr hohe Anteil des - mit zwei umweltschonenden, mit Faulgas betriebenen Blockheizkraftwerken - eigenerzeugten Stromes am Gesamtstrombedarf stieg gegenüber dem Vorjahr von 97,0 % auf 99,4 %. Dementsprechend sank die fremdbezogene Strommenge um 18,7 % von 78.064 kWh auf 63.504 kWh.

Spezifischer Stromverbrauch

Der schmutzfrachtbezogene spezifische Stromverbrauch (Stromverbrauch für die Reinigung eines Einwohnerwertes) sank weiter von 16,81 kWh/EW auf 16,48 kWh/EW und liegt damit sehr deutlich unter dem bundesweiten Wert von 31,6 kWh/EW (Stand 2021).

Nach Erneuerung eines abgängigen BHKWs in 2012 und der Schaffung von Möglichkeiten zur weiterreichenden Klärgas- und Schlammbewirtschaftung in den Jahren 2016, 2017 und 2018 beläuft sich die eigenerzeugte Strommenge nunmehr auf 3.463 Mio. kWh (Vorjahr 3,478 Mio. kWh). Das ermöglicht neben dem bereits erwähnten hohen Eigenanteil an der Bedarfsdeckung auch eine hohe Einspeisung in das öffentliche Stromnetz (936.553 kWh gegenüber 949.194 kWh). Die theoretisch auf maximal 3,952 Mio. kWh Stromproduktion ausgelegten BHKWs auf der Kläranlage erreichten eine Auslastung von 87,6 % gegenüber dem Vorjahr von 88,0 %.

Bei der Erneuerung des Gasbehälters Ende 2016 wurde auch seine Speicherkapazität vergrößert, um noch größere Mengen anfallendes Faulgas zur Eigenstromerzeugung nutzen zu können.

Im Herbst 2020 wurden zwei Elektro-Fahrzeuge als Dienstwagen angeschafft, die mit eigenerzeugtem Strom aus Klärgas fahren.

In 2022 wurden die Nahwärmeleitung zwischen Faulturm und Heizzentrale sowie die Heizungstechnik (neue Wärmepumpen, geänderte Steuerung, 50 m³ fassender Wärmespeicher) optimiert, um Wärmeverluste zu reduzieren und die erzeugte Wärme besser speichern und damit nutzen zu können.

Anfang 2023 ging die erneuerte – und um eine Schlamm-trocknung ergänzte - Schlamm-entwässerung in Betrieb. Dadurch reduziert sich die zu entsorgende Schlamm-menge voraussichtlich um ca. 60 %. In dem Zusammenhang nutzen wir nun auch die Abwärme der Blockheizkraftwerke, die zuvor zu großen Teilen als Abwärme ungenutzt abgeführt werden musste. Bei der neuen Schlamm-entwässerung entfällt die Zugabe von Kalk und Eisen(III)-chlorid zur Konditionierung des zu entwässernden Klärschlammes, die jetzt durch den Einsatz von sog. Flockungsmitteln erfolgt. Der zu entsorgende Klärschlamm wird nun als CO₂-neutraler Brennstoff thermisch - statt wie bisher landwirtschaftlich - verwertet.

Angesichts weiter steigender Energiepreise bleiben die Senkung des Energieverbrauchs und die Eigenerzeugung von Energie auch künftig ein zentrales Thema. Insbesondere durch die Klärschlamm-trocknung wird der Strombedarf der Kläranlage um ca. 15 % steigen. Zudem wird die überschüssige Energie aus dem Klärgas weniger zur Stromerzeugung und mehr zur Wärmeerzeugung für die Klärschlamm-trocknung genutzt. Deshalb sollen auf den Dächern des Zentralklärwerts bis 2024 Photovoltaik-Anlagen installiert werden.

II. Darstellung der Lage (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage)

a) Ertragslage

Umsatzerlöse gesunken

Die Umsatzerlöse lagen im Wirtschaftsjahr 2022 mit 9.141 T€ unter dem Niveau des Vorjahres (9.350 T€).

Der deutliche Rückgang an Gebühren-Einnahmen beruht auf niedrigeren Gebührensätzen aufgrund der Neukalkulation der Abwassergebühren 2022 ohne Ansatz von kalkulatorischen Zinsen infolge des OVG-Urteils vom 17.05.2022 (Az.: 9 A 1019/20).

Aber es wurden mehr Gebührenüberschüsse aus Vorjahren aufgelöst als 2021.

Die Erträge aus Nebengeschäften stiegen aufgrund von Entgelten für Grundwassereinleitungen aus Großbaustellen.

Laut **Betriebsabrechnung nach Kommunalabgabengesetz (KAG)** ergaben sich in 2022 beim Niederschlagswasser und den Kleinkläranlagen Gebührenüberschüsse, die den Kunden durch Bildung einer entsprechenden Verbindlichkeit in den kommenden Jahren gutgeschrieben werden. Beim Schmutzwasser und den abflusslosen Gruben kam es zu Gebührendefiziten, so dass keine weiteren Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschüssen auszuweisen sind.

Ursächlich für das Defizit im Schmutzwasserbereich (172.460,30 €) sind gegenüber den Planansätzen folgende:

	Mehr- / (-) Minder- ausgaben		Mehr- / (-) Minder- einnahmen
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	69 T€	Gebühreneinnahmen	-59 T€
Klärschlammverwertung	63 T€	aktivierte Eigenleistungen	-30 T€
Unterhaltung u. Sanierung	-81 T€	Stromeinspeisevergütung	5 T€
Personalkosten	22 T€	Sonstiges	18 T€
sonstiger betriebl. Aufwand u. Steuern	10 T€		<u>-66 T€</u>
kalkulatorische Abschreibungen	14 T€		
Umlage Vorkostenstelle, Rundung	9 T€		
	<u>106 T€</u>		

Der Überschuss im Niederschlagswasserbereich (65.924,99 €) resultiert aus folgenden Planabweichungen:

	Mehr- / (-) Minder- ausgaben		Mehr- / (-) Minder- einnahmen
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	2 T€	Gebühreneinnahmen	90 T€
Unterhaltung u. Sanierung	-2 T€	aktivierte Eigenleistungen	-14 T€
Personalkosten	-8 T€	Stromeinspeisevergütung	1 T€
sonstiger betriebl. Aufwand u. Steuern	2 T€	Sonstiges	4 T€
kalkulatorische Abschreibungen	20 T€		<u>81 T€</u>
Umlage Vorkostenstelle, Rundung	<u>1 T€</u>		
	15 T€		

Der Überschuss bei den Kleinkläranlagen (204,29 €) und das Defizit bei den abflusslosen Gruben (1.057,43 €) beruht auf folgenden Planabweichungen:

	Mehr- / (-) Minder- ausgaben		Mehr- / (-) Minder- einnahmen
Abfuhr	2 T€	Gebühreneinnahmen	3 T€
Reinigung	1 T€		
Personalkosten	0 T€		
Umlage Vorkostenstelle, Rundung	<u>1 T€</u>		
	4 T€		

An Überschüssen aus vor 1999 stehen noch 87.922,63 € zur Verfügung. Sie werden wie auch schon in 2022 und 2023 zur Vermeidung von Gebührenspitzen eingesetzt.

Aktivierte Eigenleistungen gestiegen

Die aktivierten Eigenleistungen stiegen entsprechend der höheren Investitionsausgaben.

Sonstige betriebliche Erträge gesunken

Der Posten enthält im Wesentlichen die jährlich rückläufige ertragswirksame Auflösung der Investitionszuschüsse des Landes. Im Vorjahr lagen die sonstigen betrieblichen Erträge durch Einmaleffekte (Verkaufserlös ausgemusterter großer Spülwagen, Auflösung nicht benötigter Umsatzsteuerrückstellung) deutlich höher.

Materialaufwand leicht gestiegen

Zwar stiegen die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffverbräuche gegenüber dem Vorjahr, wofür vor allem stark gestiegene Kalkpreise verantwortlich waren. Der Anstieg der Kalkpreise ist letztlich auf den Ukraine-Krieg zurückzuführen, der zu einer Gasmangellage und fast zu einer Verdoppelung der Gaspreise führte. Da der Kalk mit Gas gebrannt wird, schlug dies auf die Kalkpreise durch.

Aber die Aufwendungen für bezogene Leistungen lagen unter denen des Vorjahres. So sanken insbesondere die Aufwendungen für Nebengeschäfte (insbesondere Herstellung und Reparatur von Anschlüssen) und für die Unterhaltung der Kläranlage. Lediglich die Aufwendungen für die Klärschlambeseitigung erhöhten sich aufgrund gestiegener Mengen und Preise nennenswert.

Personalaufwand nahezu konstant

Während zwei vakante Handwerkerstellen wiederbesetzt werden konnten, schied ein technischer Mitarbeiter auf eigenen Wunsch aus. 2022 konnte kein neuer Auszubildender gewonnen werden.

Abschreibungen nahezu konstant

Die Hauptinvestition „Erweiterung/Erneuerung Schlammmentwässerung“ kommt erst mit ihrer Inbetriebnahme Anfang 2023 zum Tragen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen gestiegen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr vor allem aufgrund höherer Rückstellungen für die Abwasserabgabe, die sich für Niederschlagswassernetze nach Auslaufen der Ermäßigungsregelung nach § 8 Abs. 3 Abwasserabgabengesetz NRW ab 2022 von 25 T€ auf 98 T€ deutlich erhöht.

Außerdem trat mit höheren Entschädigungen für Leitungsrechte (Entschädigung für die Löschung des Staurechtes Berkelwehr Neumühle) ein Einmaleffekt in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr mit dem Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie zu Auswirkungen einer Schlachthof-Erweiterung auf.

Zinsaufwand planmäßig weiter gesunken

Aufgrund stetigen Schuldenabbaus sank der Zinsaufwand weiter.

Positives Jahresergebnis weiter auf hohem Niveau

Der Jahresüberschuss von 1.431 T€ liegt zwar insbesondere aufgrund niedrigerer Umsatzerlöse infolge des OVG-Urteils vom 17.05.2022 sowohl unter dem des Vorjahres (1.765 T€), als auch unter dem Planansatz von 2.063 T€.

Trotzdem ist neben der Deckung des gesunkenen tatsächlichen Zinsaufwandes über die Gebühren weiterhin eine - an der Neufassung des § 6 KAG NRW orientierte, etwas geringere - angemessene Verzinsung des Eigenkapitals von derzeit 3,25 % (bisher 4 %) gewährleistet und eine knapp ausreichende Einstellung in die Erneuerungsrücklage (Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO NRW) möglich. In den nächsten Jahren wird die Eigenkapitalverzinsung zunächst noch etwas sinken, da entsprechend § 6 KAG NRW der dreißigjährige Durchschnitt der Emissionsrenditen für festverzinsliche Wertpapiere inländischer öffentlicher Emittenten zugrunde gelegt wird, aus dem die noch hohen Zinssätze der ältesten Jahre nach und nach herausfallen und durch die niedrigen Zinssätze der jüngsten Jahre ersetzt werden.

Innerhalb des Jahresergebnisses verbesserte sich das Finanzergebnis (Saldo aus den GuV-Positionen 9. „Guthabenzinsen“ und 10. „Darlehenszinsen“) um 96 T€ von -178 T€ im Vorjahr auf -82 T€ im Geschäftsjahr, während sich das Betriebsergebnis (Saldo aus den GuV-Positionen 1. „Umsatzerlöse“ bis 8. „sonstige betriebliche Aufwendungen“) um 430 T€ von 1.944 T€ auf 1.514 T€ verringerte.

b) Vermögens- und Finanzlage

Bilanzsumme nahezu konstant

Die Bilanzsumme blieb mit 51.668 T€ etwa auf Vorjahresniveau (51.233 T€). Hierbei erhöhte sich das Anlagevermögen um 3.334 T€, während sich das Umlaufvermögen zzgl. Rechnungsabgrenzungsposten um 2.899 T€ verringerte.

Vermögensstruktur weiter konstant

In den Betrieben der Entsorgungswirtschaft ist die Vermögensstruktur durch die hohe Anlagenintensität bestimmt. Zum Jahresende waren das Anlagevermögen mit 90,6 % (Vorjahr 84,9 %) und das Umlaufvermögen mit 9,4 % (Vorjahr 15,1 %) an der Bilanzsumme beteiligt.

Eigenkapitalanteil konstant bei rund 70 %

Stammkapital (10.226 T€) und Kapitalrücklagen (12.183 T€) blieben unverändert.

Aus dem Jahresüberschuss 2022 werden 701 T€ in die Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO NRW eingestellt, um die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung

des Betriebes zur Gewährleistung einer dauerhaften Aufgabenerfüllung zu ermöglichen. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme stieg hierdurch weiter um 0,4 Prozentpunkte auf 70,4 % = 36.370 T€; unter Berücksichtigung der beabsichtigten Gewinnausschüttung beträgt die Eigenkapitalquote 69,0 %.

Eigenkapitalähnliche Posten entwickeln sich weiter gegenläufig

Die eigenkapitalähnlichen „Investitionszuschüsse“ sind weiter rückläufig. Ihr Anteil an der Bilanzsumme nahm von 6,1 % im Vorjahr auf 5,3 % weiter ab. Die „Baukostenzuschüsse“ nahmen dagegen zu. Ihr Anteil an der Bilanzsumme stieg von 14,4 % auf 14,9 %.

Schuldenabbau fortgeführt

Das Fremdkapital inkl. Zinsabgrenzung konnte in 2022 um 730 T€ auf 2.131 T€ weiter zurückgeführt werden. Der Anteil der gesamten langfristigen Verbindlichkeiten (1.637 T€) an der Bilanzsumme ging um 2,1 Prozentpunkte auf 3,2 % weiter zurück.

Die Verschuldungsquote – Eigenkapital bezogen auf langfristige Darlehen - verringerte sich weiter von 1 : 0,06 im Vorjahr auf 1 : 0,04. Auf 1,00 € Eigenkapital kommen somit 0,04 € langfristige Darlehen.

Finanzstruktur verschlechtert

Die Finanzstruktur - langfristige Finanzierung des Anlagevermögens - zeigt am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Gewinnausschüttung eine Überdeckung von 904 T€ gegenüber einer Überdeckung von 4.694 T€ im Vorjahr. Das entspricht einer Verschlechterung um 3.790 T€. Der Anlagendeckungsgrad sank somit um 9,4 Prozentpunkte auf 103,5 %.

Liquiditätsengpässe traten nicht auf. Zum Bilanzstichtag war das Anlagevermögen finanziert mit einem Eigenkapitalanteil (einschließlich der Positionen Sonderposten und Baukostenzuschüsse, abzüglich vorgesehener Gewinnausschüttung) von 98,4 % gegenüber 104,5 % im Vorjahr.

Investitionstätigkeit gestiegen

Das Investitionsvolumen liegt mit 6.246 T€ deutlich über dem Vorjahresniveau von 1.760 T€, blieb aber wieder deutlich hinter dem Planansatz von 9.606 T€ zurück. Das liegt im Wesentlichen am verzögerten Baubeginn für die Investitionsmaßnahme Nr. 2.2 „Erweiterung/Erneuerung Schlammentwässerung“ aufgrund verzögerter Genehmigung.

Kapitalflussrechnung

	2022	2021
	T€	T€
Jahresüberschuss	1.431	1.765
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.796	2.770
- Auflösung des Sonderposten Investitionszuschüsse	-415	-420
- Auflösung der Baukostenzuschüsse	-400	-381
Cashflow	3.412	3.734
-/+ Ab-/Zunahme der Rückstellungen	149	10
+/- Verluste/Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	116	80
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	763	-194
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	545	-300
+ Zinsaufwendungen	97	178
- Zinserträge	-15	0
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.067	3.508
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0	130
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-6.246	-1.760
+ erhaltene Zinsen	15	0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-6.231	-1.630
+ Einzahlungen aus Baukostenzuschüssen	754	465
- Gewinnabführung an die Stadt Coesfeld	-900	-900
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-729	-2.454
- gezahlte Zinsen	-97	-178
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-972	-3.067
zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel	-2.136	-1.189
flüssige Mittel am Anfang der Periode	6.605	7.794
flüssige Mittel am Ende der Periode	4.469	6.605

III. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem

Da die Risikostrukturen keinen wesentlichen Änderungen unterliegen, erfolgt eine ganzheitliche Risikoüberarbeitung unter Beteiligung aller Abteilungen alle 3 Jahre, zuletzt in 2019/2020. Daneben führt die Betriebsleitung eine jährliche kontinuierliche Risikobeobachtung durch. Die erkannten Risiken wurden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und potentieller Schadenshöhe bewertet und unter Berücksichtigung von Steuerungsmaßnahmen dokumentiert.

Als wesentliches Risiko mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und einem möglichen Schadenvolumen größer 1.000 T€ bleibt das Risiko des Datenverlustes bzw. der Datenmanipulation im EDV-Bereich. Diesem Risiko wird durch tägliche Datensicherungen und räumliche Auslagerung der Sicherungsdateien sowie ein mehrstufiges Virenschutzsystem weiterhin aktiv entgegengesteuert.

Ukraine-Krieg

Preissteigerungen und Lieferengpässe infolge des Ukraine-Krieges belasten das Abwasserwerk weiterhin wirtschaftlich. Auf die Ausführungen zum Materialaufwand unter Kapitel II. a) Ertragslage wird verwiesen.

Risikobeurteilung

Die Risiken des laufenden Betriebes werden durch technische Sicherungsmaßnahmen und ausreichenden Versicherungsschutz abgedeckt.

IV. Prognosebericht

In der Spitze letztlich unwägbare Schmutzwassermengen – witterungsabhängige Niederschlagsmenge

Die auf der Kläranlage künftig zu behandelnden Rohabwassermengen hängen hinsichtlich der Schmutzwassermengen im Wesentlichen von der schwierig einschätzbaren Entwicklung der Abwassermengen gewerblicher Großeinleiter sowie hinsichtlich der Niederschlagswassermengen von der Witterung ab. Molkerei und Schlachthof haben ihre Produktion bereits gesteigert. Der Schlachthof plant eine Produktionserweiterung. In diesem Zusammenhang ist mit höherem Reinigungsaufwand aufgrund höherer Schmutzfrachten zu rechnen.

Die an das Entwässerungsnetz angeschlossene Fläche wird sich angesichts der Ausweisung neuer Baugebiete weiter vergrößern.

Kostensenkung durch Effizienzsteigerung

Die weitere energetische Optimierung der Kläranlage wird auch zukünftig ein sehr wichtiges Aufgabenfeld bleiben. Die in Fachkreisen diskutierte Energie autarke Kläranlage ist seit 2013 rechnerisch bereits erreicht: die ins öffentliche Netz eingespeiste Strommenge übersteigt die (fremd)bezogene Strommenge.

Investitionsschwerpunkte

Die Investitionsschwerpunkte der näheren Zukunft liegen in der

- Errichtung Regenrückhaltebecken „Am Weißen Kreuz“ (BWK-M3),
- Entwässerung Burghof/Ludgerusstraße,
- Erschließung von Gewerbegebieten (Letter Bülden und Krampe).

Durch die bestimmungsgemäße Verwendung der in den vergangenen Jahren stetig aufgebauten Erneuerungsrücklage können die Investitionen der nächsten Jahre voraussichtlich größtenteils ohne Neuaufnahme von Darlehen gestemmt werden.

Zukunftsthemen 4. Reinigungsstufe und neue Wege der Klärschlammverwertung

Die Einleitungserlaubnis für die Abwässer aus der Kläranlage wurde bis 2026 verlängert. Die in Fachkreisen diskutierte 4. Reinigungsstufe spielte dabei noch keine Rolle. Im Rahmen des nächsten Erlaubnisverfahren wird sie aber thematisiert. Käme sie, würden erhebliche Investitionen zu tätigen sein. Auch die laufenden Folge-Betriebskosten würden deutlich steigen und die Schmutzwassergebühr belasten.

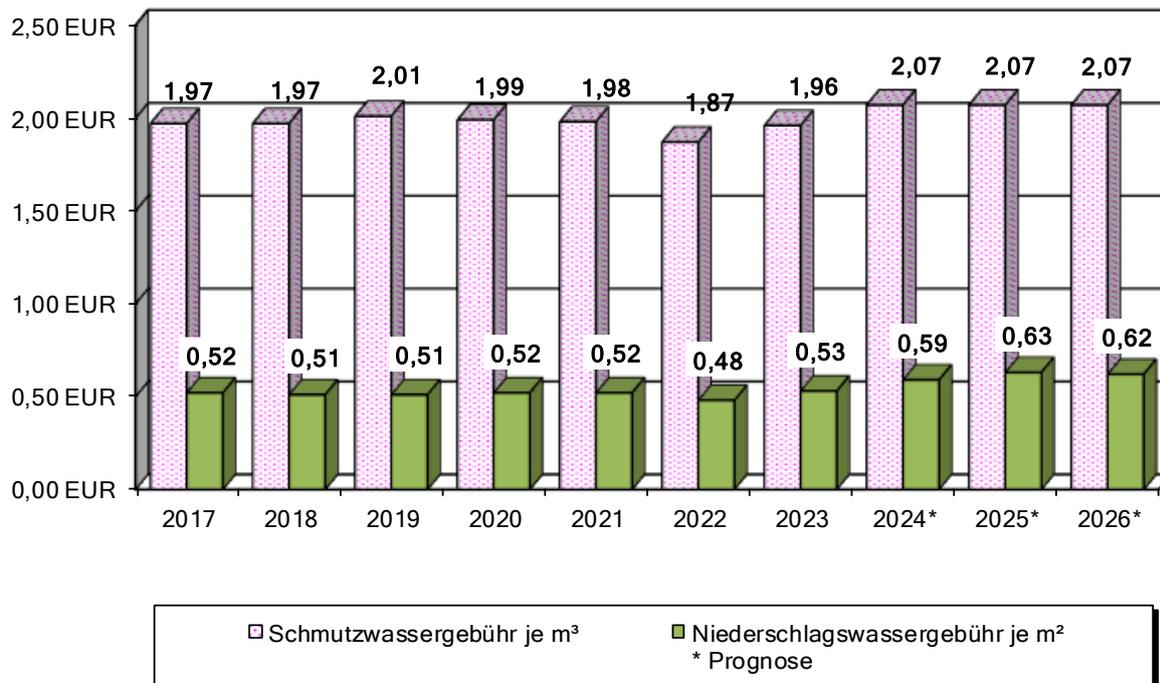
Die Erneuerung/Erweiterung der Schlammentwässerung mit dem Ziel, die auslaufende landwirtschaftliche Verwertung durch eine thermische Verwertung zu ersetzen, ist Anfang 2023 in Betrieb gegangen.

Kooperation mit dem Abwasserwerk Gescher

Seit Januar 2017 besteht im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung nach § 23 Abs. 1 und 2 Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) eine Kooperation mit dem Abwasserwerk Gescher. Der Betriebsleiter des Abwasserwerkes Coesfeld, Herr Dipl.-Ing. Rolf Hackling, wurde auch zum Betriebsleiter des Abwasserwerkes Gescher bestellt. Das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld nimmt neben der Aufgabe der Betriebsleitung insbesondere Ingenieurleistungen im technischen Bereich, das Aufstellen des Wirtschaftsplans

einschließlich der Gebührenkalkulation, die Veranlagung der Kanalanschlussbeiträge, die Widerspruchsbearbeitung sowie Buchführungsleistungen wahr. Dafür erhält es eine Vergütung nach anfallendem Aufwand.

Weiterhin sehr günstige Abwassergebühren



Die Gebührensätze lagen in den letzten Jahren beim Schmutzwasser knapp unter **2,00 €/m³** und beim Niederschlagswasser knapp über **0,50 €/m²**.

In den kommenden Jahren werden steigende Energiepreise (Stromkosten) beim Betrieb der Pumpwerke und anstehende Investitionen in Regenrückhaltebecken voraussichtlich zu höheren Schmutz- und Niederschlagswassergebühren führen.

Die Gebührensätze liegen deutlich unter dem Landesdurchschnitt (2022: 3,08 €/m³ bzw. 0,87 €/m², Vorjahr: 3,06 €/m³ bzw. 0,87 €/m²). Im kreisweiten Gebührenvergleich belegt Coesfeld seit 2021 Platz 1 von 11. Im landesweiten Gebührenvergleich rutschte Coesfeld von Platz 17 auf Platz 18 von 396 (Vier-Personen-Musterhaushalt des Bundes der Steuerzahler NRW e. V.).

Die Betriebsleitung ist bestrebt, die Gebührensätze trotz der Preisexplosion bei den Energiepreisen (Strom und Gas) konstant zu halten. Inwiefern sich künftige Mehrkosten bei der Schmutzwassergebühr durch Folge-Betriebskosten einer etwaigen 4. Reinigungsstufe auffangen lassen, lässt sich derzeit noch nicht absehen.

Weiterhin konstante Ertragslage, Konsolidierung durch Schuldenabbau

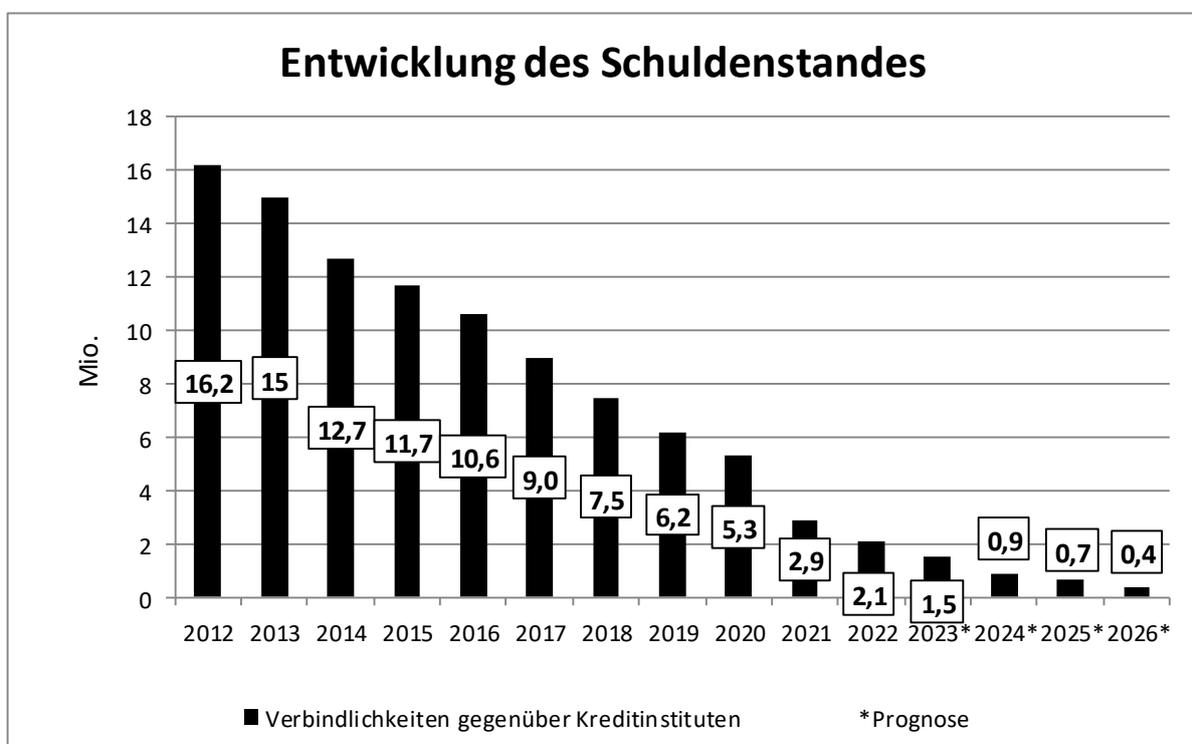
Auch in den kommenden Jahren werden Jahresüberschüsse erwartet (für 2023 1.864 T€), die den jährlichen Werteverzehr an eigenkapitalähnlichen Mitteln (=Differenz zwischen Zugängen und Auflösungen bei den Investitions- und Baukostenzuschüssen) übersteigen.

Somit kann neben der Bildung von angemessenen Rücklagen für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes weiterhin eine marktübliche Verzinsung des von der Stadt Coesfeld eingebrachten Kapitals abgeführt werden.

Infolge des Ukraine-Krieges werden weiterhin negative Auswirkungen durch Preissteigerungen und Lieferengpässe auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Abwasserwerkes erwartet. Auch der Fachkräftemangel bei Wiederbesetzung von Stellen ist weiter zu spüren.

Die Ertragslage wird für eine konsequente **Substanzerhaltung** des Entwässerungsnetzes und der Kläranlage sowie – soweit möglich - für den **weiteren Schuldenabbau** verwendet.

Der **Zustand der Kanalisation** ist als überdurchschnittlich gut einzuordnen. So liegt die sanierungsbedürftige Kanallängenrate (Schadensklassen 0 und 1) weiter unter 2,0 %, also deutlich unter dem Durchschnitt der DWA Nord (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V., Landesverband Nord) von 7,1 % (Stand: 2010).



Feststellungen im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes hat keine Feststellungen ergeben.

Unser Handeln wird weiterhin von den politischen Anforderungen "Gewässer schützen / Kosten senken" bestimmt.

Coesfeld, 17.08.2023

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hackling', written in a cursive style.

Rolf Hackling

Betriebsleiter

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 T €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.990,00	6
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.710.235,21	7.186
2. technische Anlagen und Maschinen	33.662.332,24	34.457
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	554.323,00	591
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.880.270,08	1.238
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	74.365,12	105
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	196.405,35	996
2. Forderungen gegen die Stadt Coesfeld	4.571.367,61	6.650
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.750,39	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.976,69	4
	<u>51.668.015,69</u>	<u>51.233</u>

Passivseite

	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 T €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	10.225.837,62	10.226
II. Kapitalrücklage	12.183.114,76	12.183
III. Gewinnrücklagen		
Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO	13.230.787,01	12.530
IV. Bilanzgewinn	730.000,00	900
B. Sonderposten Investitionszuschüsse	2.721.353,21	3.113
C. Empfangene Baukostenzuschüsse	7.717.885,00	7.387
D. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	488.054,85	339
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.131.441,68	2.861
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.374.183,17	599
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coesfeld	206.995,00	44
4. sonstige Verbindlichkeiten	651.993,14	1.038
F. Rechnungsabgrenzungsposten	6.370,25	13
	<u>51.668.015,69</u>	<u>51.233</u>

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	€	2022 €	2021 T€
1. Umsatzerlöse	9.141.529,48		9.350
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0,00		0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	158.744,71		33
4. sonstige betriebliche Erträge	<u>447.358,24</u>	9.747.632,43	633
5. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	978.129,17		827
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.020.693,61</u>	2.998.822,78	2.137
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	1.185.570,72		1.180
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 99.504,66 (Vorjahr T€ 93)	<u>348.770,17</u>	1.534.340,89	333
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.796.489,07	2.770
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		903.940,84	825
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		14.650,31	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>96.561,28</u>	<u>178</u>
11. Ergebnis nach Steuern		1.432.127,88	1.766
12. Sonstige Steuern		<u>889,00</u>	<u>1</u>
13. Jahresüberschuss		1.431.238,88	1.765
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 Abs. 3 EigVO		<u>701.238,88</u>	<u>865</u>
15. Bilanzgewinn		<u><u>730.000,00</u></u>	<u><u>900</u></u>

I. Allgemeine Angaben

Das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld, Coesfeld, wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung i. S. d. § 107 Abs. 2 Satz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) geführt.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 wurde unter Anwendung von § 114 Abs. 1 GO NRW analog den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt (§ 21 EigVO NRW).

Der Betrieb folgt hinsichtlich der Bilanzierung den Vorschriften des HGB und den korrespondierenden kommunalrechtlichen Vorschriften. Sie wurde um die Posten Forderungen gegen die Stadt Coesfeld, Rücklagen, Sonderposten für Investitionszuschüsse, Empfangene Baukostenzuschüsse und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coesfeld erweitert.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt entsprechend § 266 Abs. 2 und 3 HGB für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt analog § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung ausgewiesen. Die durchschnittliche Nutzungsdauer beträgt 5 Jahre.

Das Sachanlagevermögen ist in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.96 zu indexierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und das der Folgejahre mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert bilanziert. Das Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Die von Erschließungsträgern hergestellten und unentgeltlich übertragenen Anlagegüter werden zu Herstellungskosten aktiviert. Für sie werden in gleicher Höhe Baukostenzuschüsse gebildet und entsprechend der Nutzungsdauer aufgelöst.

Die durchschnittlichen Nutzungsdauern für Sachanlagen betragen in Jahren:

Kanäle	50
Kläranlagen, Druckrohrleitungen, Regenbauwerke u. Pumpwerke	40
Elektrotechnik	12, 25
Schaltanlagen MSR	14
Maschinentechnik	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10
Sammelposten der Jahre 2008 und 2009	5

Gegenstände im Wert bis 800 € netto (bis 2021: 250 €) werden im Zugangsjahr in voller Höhe als Aufwand gebucht.

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Sofern es im Einzelfall geboten erscheint, werden zweifelhafte Forderungen abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert bilanziert.

Das Eigenkapital wird mit Nominalwerten bilanziert.

Vereinnahmte Investitionszuschüsse werden in den Posten „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ eingestellt und entsprechend der Nutzungsdauer der betreffenden Sachanlagen aufgelöst.

Vereinnahmte Kanalanschlussbeiträge und Grundstücksanschlusskosten werden in den Posten „Empfangene Baukostenzuschüsse“ eingestellt. Die empfangenen Baukostenzuschüsse für Kanalanschlussbeiträge bis 2003 werden mit 3 % p. a. und für Grundstücksanschlusskosten mit 2 % p. a. aufgelöst. Ab 2004 werden auch die empfangenen Anschlussbeiträge entsprechend der vorgenommenen Abschreibung mit 2 % p. a. aufgelöst. Ab 2014 vereinnahmte Grundstücksanschlusskosten werden als Erträge aus Nebengeschäften verbucht. Für von Erschließungsträgern hergestellte und unentgeltlich übertragene Anlagegüter werden Baukostenzuschüsse in gleicher Höhe gebildet und aufgelöst.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und Risiken in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Seit 2012 werden für Gebührenüberschüsse Verbindlichkeiten anstelle von Rückstellungen gebildet. Eine Abzinsung entfällt damit.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit 2022 waren die

- a) Erweiterung/Erneuerung Schlammentwässerung (4.364 T€),
- b) Erschließung Wohngebiet östl. Erlenweg (RRB, Flutmulde, Kanäle) (566 T€),
- c) Optimierung Wärmesystem (447 T€),
- d) Erschließung Gewerbegebiet Letter Bülden (312 T€).

Die Entwicklung und weitere Einzelheiten zu den Positionen des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

Umlaufvermögen

Unter „Vorräte“ werden Gegenstände erfasst, die nicht mehr im Jahr ihrer Anschaffung weiterveräußert wurden.

	(Vorjahr)	
23 T€	(22 T€)	Pumpenschächte, Austauschsets, Druckrohranschlüsse,
0 T€	(30 T€)	Anschlüsse im Gewerbegebiet östl. Erlenweg,
38 T€	(40 T€)	Anschlüsse an den Regenwasser-Ersatzkanal Klein-Heßling-Straße,
<u>13 T€</u>	<u>(13 T€)</u>	Straßenabläufe Rekener Straße Bahnareal.
74 T€	(105 T€)	

Die „Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände“ sind alle innerhalb eines Jahres fällig. Sie umfassen im Wesentlichen den Guthabenbestand an liquiden Mitteln (4.469 T€), der im allgemeinen Kassenbestand der Stadt geführt wird.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Stammkapital €	Kapitalrücklage €	Gewinnrücklagen €	Bilanzgewinn €
Stand 1.1.2022	10.225.837,62	12.183.114,76	12.529.548,13	900.000,00
Zugang 2022	0,00	0,00	701.238,88	730.000,00
Abgang 2022	0,00	0,00	0,00	900.000,00
Stand 31.12.2022	<u>10.225.837,62</u>	<u>12.183.114,76</u>	<u>13.230.787,01</u>	<u>730.000,00</u>

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

	01.01.2022	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2022
	€	€	€	€	€
Abwasserabgabe	122.880,00	87.588,04	10.515,53	188.250,00	213.026,43
Klärschlammverwertung	99.995,46	99.995,46	0,00	144.095,42	144.095,42
Jahresabschluss incl. Gemeindeprüfungsamt	13.100,00	13.090,00	10,00	13.090,00	13.090,00
Urlaub und Überstunden	73.600,00	73.600,00	0,00	80.900,00	80.900,00
ausstehende Rechnungen	28.994,00	27.994,00	0,00	35.943,00	36.943,00
	338.569,46	302.267,50	10.525,53	462.278,42	488.054,85

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

	Gesamt 2022	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon größer 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	2.131.441,68 €	635.491,74 €	1.495.949,94 €	103.833,28 €
<i>Vorjahr</i>	2.861.189,11 €	716.225,94 €	2.144.963,17 €	370.614,92 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1.374.183,17 €	1.374.183,17 €	- €	- €
<i>Vorjahr</i>	598.774,98 €	598.774,98 €	- €	- €
Verbindlichkeiten gegen- über der Stadt Coesfeld	206.995,00 €	206.995,00 €	- €	- €
<i>Vorjahr</i>	43.890,42 €	43.890,42 €	- €	- €
sonstige Verbindlichkeiten	651.993,14 €	510.686,78 €	141.306,36 €	- €
<i>Vorjahr</i>	1.038.472,42 €	451.323,00 €	587.149,42 €	- €
	4.364.612,99 €	2.727.356,69 €	1.637.256,30 €	103.833,28 €
<i>Vorjahr</i>	4.542.326,93 €	1.810.214,34 €	2.732.112,59 €	370.614,92 €

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coesfeld betreffen weitgehend Personalkosten-erstattungen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	Plan 2022 T€	Ist 2022 T€	Ist 2021 T€
<u>Gebühren</u>			
- Schmutzwasser	5.767	5.313	5.637
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	362	362	197
abzgl. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschuss	0	0	0
	<u>6.129</u>	<u>5.675</u>	<u>5.834</u>
- Niederschlagswasser	1.679	1.538	1.656
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	87	87	90
abzgl. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschuss	0	-66	0
	<u>1.766</u>	<u>1.559</u>	<u>1.746</u>
- Niederschlagswasser öff. Verkehrsflächen	859	849	843
- Abwasserabfuhr Außenbereich	15	17	16
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	2	3	2
abzgl. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschuss	0	0	0
	<u>17</u>	<u>20</u>	<u>18</u>
- Kleineinleiterabgabe	1	0	0
- Erstattung der Gemeinde Rosendahl			
Schmutzwasser	16	21	16
Niederschlagswasser	8	9	8
	<u>24</u>	<u>30</u>	<u>24</u>
- Rechnungsberichtigung Vorjahre			
Schmutzwasser	-2	0	1
Niederschlagswasser	3	1	0
	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
	8.797	8.134	8.466
<u>Auflösung empfangener</u>			
- Kanalanschlussbeiträge	320	313	316
- Grundstücksanschlusskosten	54	54	54
- Baukostenzuschüsse	11	33	11
	<u>385</u>	<u>400</u>	<u>381</u>
<u>Nebengeschäfte</u>			
- Dritte	1.130	113	246
- Stadt Coesfeld	90	122	97
- Stadt Gescher	101	94	94
Stromverkauf (-einspeisevergütung)	65	71	65
- sonstige Umsatzerlöse	4	207	1
	<u>1.390</u>	<u>607</u>	<u>503</u>
	10.572	9.141	9.350

Die Mengen- und Flächenentwicklung zu den Umsatzerlösen:

	Plan 2022	Ist 2022	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Schmutzwasser	2.689.600 m ³	2.630.560 m ³	2.657.722 m ³	2.622.789 m ³	2.577.161 m ³	2.550.926 m ³
Vorjahre		-6.301 m ³	-3.061 m ³	-6.967 m ³	-2.291 m ³	-7.411 m ³
	2.689.600 m ³	2.624.259 m ³	2.654.661 m ³	2.615.822 m ³	2.574.870 m ³	2.543.515 m ³
Niederschlagswasser	3.167.300 m ²	3.234.134 m ²	3.219.310 m ²	3.198.752 m ²	3.158.576 m ²	3.176.132 m ² *
Vorjahre					2.317 m ²	435 m ²
öff. Verkehrsflächen	1.620.900 m ²	1.620.751 m ²	1.620.867 m ²	1.614.505 m ²	1.610.380 m ²	1.574.151 m ²
Vorjahre						
	4.788.200 m ²	4.854.885 m ²	4.840.177 m ²	4.813.257 m ²	4.771.273 m ²	4.750.718 m ²
Kleinkläranlagen	419 m ³	473 m ³	476,5 m ³	410 m ³	390,7 m ³	455,5 m ³
abflusslose Gruben	75 m ³	157,5 m ³	53,5 m ³	77,5 m ³	99 m ³	49,5 m ³

* korrigiert

Bei den Nebengeschäften mit Dritten wurde der Planansatz deutlich unterschritten, da der Druckrohrneuanschluss für das Biomassekraftwerk noch nicht hergestellt wurde.

Die Nebengeschäfte mit der Stadt Coesfeld beinhalten im Wesentlichen die Kostenerstattungen für laufende Gewässerunterhaltung/Hochwasserschutz (53 T€, Vorjahr 44 T€) und für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (25 T€, Vorjahr 39 T€).

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält im Wesentlichen 415 T€ Auflösung der Investitionszuschüsse (Vorjahr 420 T€).

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren umfassen:

92 T€	(134 T€)	Strom-, Gas- und Wasserbezug,
30 T€	(22 T€)	Brenn- und Treibstoffe,
607 T€	(445 T€)	Hilfs- und Betriebsstoffe,
<u>249 T€</u>	<u>(226 T€)</u>	Material für Wartung und Reparatur.
978 T€	(827 T€)	

Die Position Aufwendungen für bezogene Leistungen enthält:

161 T€	(254 T€)	Nebengeschäfte (hauptsächlich Herstellung u. Rep. von Anschlüssen),
1.133 T€	(1.042 T€)	Klärschlammabfuhr,
228 T€	(333 T€)	Kläranlage-Unterhaltung,
61 T€	(50 T€)	Regenbecken-Unterhaltung,
409 T€	(426 T€)	Kanalnetz-Unterhaltung und –Sanierung,
14 T€	(10 T€)	Fäkalschlammabfuhr,
<u>15 T€</u>	<u>(21 T€)</u>	Sonstiges.
2.021 T€	(2.136 T€)	

Personalaufwand

Die Position enthält Vergütungen für tariflich Beschäftigte und Besoldung in Höhe von 1.185 T€ (1.180 T€) sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung mit 349 T€ (333 T€).

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 21 (Vorjahresdurchschnitt 20 Mitarbeiter), davon 1 Betriebsleiter, 3 Verwaltungsmitarbeiter, 7 technische Mitarbeiter und 10 Handwerker.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen:

18 T€	(7 T€)	Verluste aus Anlagenabgängen, Wertberichtigungen,
60 T€	(60 T€)	Miete/Nutzungsentschädigungen für Grundstücke u. Gebäude,
188 T€	(32 T€)	Entschädigungen für Leitungsrechte,
188 T€	(123 T€)	Rückstellung für die Abwasserabgabe,
12 T€	(11 T€)	Beiträge an Wasser- und Bodenverbände,
81 T€	(81 T€)	Versicherungen,
15 T€	(18 T€)	Post-, Fracht-, Fernsprechgebühren,
14 T€	(13 T€)	Prüfung- u. Beratung,
123 T€	(127 T€)	Geschäftsbesorgung durch die Stadtwerke Coesfeld GmbH,
22 T€	(20 T€)	Fuhrpark-Unterhaltung,
50 T€	(49 T€)	Geschäftsbesorgung durch die Stadt Coesfeld,
<u>133 T€</u>	<u>(284 T€)</u>	Sonstiges.
904 T€	(825 T€)	

Finanzergebnis

Die Zinsaufwendungen umfassen die Darlehenszinsen in Höhe von 97 T€ (Vorjahr 178 T€).

V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen jährlich in Form von dreijährigen Leasingverträgen für drei Personen-Kraftfahrzeuge mit der Volkswagen Leasing GmbH (8 T€), eines Mietvertrages für Büroräume mit der Stadtwerke Coesfeld GmbH (26 T€), vier Renten-, Pacht- bzw. Erbbaurechtsverträgen mit verschiedenen Privatpersonen sowie der Stiftung Vikarie Meiners über die Nutzung von Grundstücken für bauliche Anlagen (13 T€) und einer Vereinbarung mit der Stadt Coesfeld über die anteilige Nutzung des Hochwasserrückhaltebeckens HRB VII Tüskenbach (16 T€).

Zum 31.12.2022 bestehen folgende Bestellobligos aus Investitionen:

- Erweiterung/Erneuerung Schlammentwässerung 1.976 T€ Bau- u. Ingenieurleistungen
- Anpassung Düker Berkelwiese 28 T€ Ingenieurleistungen
- Erweiterung Gewerbegebiet Krampe 35 T€ Ingenieurleistungen
- Erschließung Gewerbegebiet Letter Bülden 1.491 T€ Grunderwerb, Bau- u. Ingenieurleistungen
- Fuhrpark 65 T€ Fahrgestell kl. Spülwagen.

VI. Nachtragsbericht

Das Abwasserwerk spürt die Preissteigerungen und Lieferengpässe infolge des **Ukraine-Krieges**. Auf die Ausführungen im Lagebericht unter Kapitel III. Risikobericht wird verwiesen.

Mit – dem inzwischen rechtskräftigen - **Urteil** vom 17.05.2022 (Az.: 9 A 1019/20) hat das Oberverwaltungsgericht Nordrhein-Westfalen seine ständige Rechtsprechung geändert und den Ansatz kalkulatorischer Zinsen in Gebührenkalkulationen stark eingeschränkt auf den Durchschnitt der Emissionsrenditen für festverzinsliche Wertpapiere inländischer öffentlicher Emittenten der letzten 10 Jahre (vorher der letzten 50 Jahre). Daraufhin wurden die Abwassergebühren für 2022 noch in 2022 neu kalkuliert. Sie fielen niedriger aus und verringerten das kaufmännische Ergebnis deutlich um rd. eine halbe Million Euro.

Mit der **Änderung des Kommunalabgabengesetz NRW** Mitte Dezember 2022 weitet die Landesregierung den Ansatz kalkulatorischer Zinsen auf den Durchschnitt der letzten 30 Jahre wieder etwas aus. Die hohen Ergebnisse der Vorjahre werden künftig aber wohl nicht mehr erreicht werden, sondern sich voraussichtlich bei rund 1,5 Mio. € einpendeln.

Im November 2022 wurde ein **Normenkontrollverfahren** gegen die Abwassergebührenkalkulation 2022 angestrengt. Da die Abwassergebühren im Dezember 2022 auf Basis des o. g. Urteils neu kalkuliert wurden, wird mit keinen negativen Folgen für das Abwasserwerk gerechnet.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse eingetreten, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes auswirken.

VII. Sonstiges

Die Stadt Coesfeld und somit auch das Abwasserwerk ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren (Abschnittsdeckungsverfahren) erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Die Stadt hat das Wahlrecht dahingehend in Anspruch genommen, keine Passivierung vorzunehmen.

Die VBL schätzt den Gegenwartswert der Anwartschaften zum Stichtag 1. Januar 2023 auf € 1.452 T€.

Die Position des **Betriebsleiters** ist durch Herrn Dipl.-Ing. Rolf Hackling besetzt. Die Betriebsleitertätigkeit ist die hauptberufliche Tätigkeit von Herrn Hackling. Seine Bezüge betragen in 2022 77.531,66 €.

Dem **Betriebsausschuss** gehörten 2022 an:

Aufwands-
entschädi-
gung

a) stimmberechtigte Mitglieder:

€

Böyer, Robert	Industriedruckmeister, Betriebswirt d. H.	Vorsitzender	100,00
Kretschmer, André	Obermonteur	1. stellv. Vorsitzender	77,07
Kullik, Angela	Kommunikationswirtin	2. stellv. Vorsitzende	50,00
Braukmann, Hans-Jürgen (skB)	Fachlehrer		160,00
Heiming, Michael	Elektrotechniker		25,90
Hesse, Uwe (skB)	Rentner		160,00
Homann, Alois	Landwirt		100,00
Köchling, Markus	Bachelor, prof. of animal care		321,12
Lammerding, Bernhard	Verwaltungsangestellter		75,00

Nawrocki, Oliver (skB)	Bankkaufmann		168,40
Selting, Dennis (skB)	Verkäufer im Außendienst		160,00
Spork, Fabian (skB)	Landwirt		120,00

vertretungsweise:

Kestermann, Bernhard	Landwirt	für Bernhard Lammerding und Markus Köchling	89,84
Stallmeyer, Thomas	Medizintechniker	für Michael Heiming und André Kretschmer	50,00
Walfort, Inge	Rentnerin	für Michael Heiming	25,90

b) beratende Mitglieder:

Schneider, Klaus (skB)	pensionierter Diplomverwaltungswirt		160,00
------------------------	-------------------------------------	--	--------

skB = sachkundige/r Bürger/in

Aufwandsentschädigungen insgesamt	1.843,23
-----------------------------------	----------

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 durch den Abschlussprüfer werden rd. 11 T€ netto berechnet.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn von 730.000,00 € soll in voller Höhe als Verzinsung des im Abwasserwerk eingebrachten städtischen Kapitals an die Stadt Coesfeld abgeführt werden.

Coesfeld, 17. August 2023

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld



Rolf Hackling

Betriebsleiter

**Abwasserwerk der Stadt Coesfeld
Anlagenspiegel zum 31.12.2022**

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	Stand 01.01.2022 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2022 €	Stand 01.01.2022 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2022 €	31.12.2021 €	31.12.2022 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	38.985,40	0,00	0,00	0,00	38.985,40	32.580,40	1.415,00	0,00	0,00	33.995,40	6.405,00	4.990,00
	38.985,40	0,00	0,00	0,00	38.985,40	32.580,40	1.415,00	0,00	0,00	33.995,40	6.405,00	4.990,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken												
a) Grundstücke	1.615.725,21	0,00	0,00	0,00	1.615.725,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.615.725,21	1.615.725,21
b) Gebäude	21.616.327,94	75.886,53	0,00	29.288,37	21.662.926,10	16.046.432,94	550.051,17	0,00	28.068,01	16.568.416,10	5.569.895,00	5.094.510,00
	23.232.053,15	75.886,53	0,00	29.288,37	23.278.651,31	16.046.432,94	550.051,17	0,00	28.068,01	16.568.416,10	7.185.620,21	6.710.235,21
2. Technische Anlagen und Maschinen												
a) Zentralkläranlage	15.534.487,47	371.169,08	49.411,23	0,00	15.955.067,78	13.687.467,47	242.372,31	0,00	0,00	13.929.839,78	1.847.020,00	2.025.228,00
b) Kanäle + Anschlüsse	59.297.327,88	840.394,91	-154.868,26	124.409,92	59.858.444,61	33.621.758,88	1.442.581,43	78.202,26	20.248,68	34.965.889,37	25.675.569,00	24.892.555,24
c) Druckrohrleitungen + Anschlüsse	5.195.188,19	0,00	0,00	0,00	5.195.188,19	2.837.126,19	133.468,00	0,00	0,00	2.970.594,19	2.358.062,00	2.224.594,00
d) Regenbauwerke	11.069.523,32	230.561,85	154.868,26	0,00	11.454.953,43	7.310.268,32	282.871,85	-78.202,26	0,00	7.671.342,43	3.759.255,00	3.783.611,00
e) Pumpwerke	2.259.109,78	0,00	0,00	0,00	2.259.109,78	1.441.598,78	81.167,00	0,00	0,00	1.522.765,78	817.511,00	736.344,00
	93.355.636,64	1.442.125,84	49.411,23	124.409,92	94.722.763,79	58.898.219,64	2.182.460,59	0,00	20.248,68	61.060.431,55	34.457.417,00	33.662.332,24
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
a) Geräte und Werkzeuge	268.007,39	23.677,01	0,00	1.603,41	290.080,99	201.356,39	11.411,01	0,00	1.603,41	211.163,99	66.651,00	78.917,00
b) Fuhrpark	752.381,18	0,00	0,00	0,00	752.381,18	235.566,18	49.030,00	0,00	0,00	284.596,18	516.815,00	467.785,00
c) Betriebseinrichtungen	40.081,66	2.473,30	0,00	0,00	42.554,96	40.081,66	205,30	0,00	0,00	40.286,96	0,00	2.268,00
d) Büroeinrichtungen	75.671,70	0,00	0,00	160,63	75.511,07	68.402,70	1.916,00	0,00	160,63	70.158,07	7.269,00	5.353,00
	1.136.141,93	26.150,31	0,00	1.764,04	1.160.528,20	545.406,93	62.562,31	0,00	1.764,04	606.205,20	590.735,00	554.323,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau												
a) Fischaufstieg Stauanlage Kolve	20.588,00	0,00	0,00	0,00	20.588,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.588,00	20.588,00
b) Fischaufstieg Stauanlage Hautmann	1.074,00	0,00	0,00	0,00	1.074,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.074,00	1.074,00
c) Fischaufstieg Stauanlage Berkelwehr Neumühle (BWK-M3)	27.680,68	0,00	0,00	0,00	27.680,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.680,68	27.680,68
d) RRB Am Weißen Kreuz	39.284,00	0,00	0,00	0,00	39.284,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.284,00	39.284,00
e) Erschließung "Wohnareal Klinke"	2.260,00	0,00	0,00	2.260,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.260,00	0,00
f) Erschließung "Erweiterung am Druffels Weg"	866,00	0,00	0,00	866,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	866,00	0,00
g) RRB am RÜB III b Berkelwiese (BWK-M3)	133.406,43	10.418,46	0,00	0,00	143.824,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	133.406,43	143.824,89
h) Erschließung Wohngebiet Bellerich/Erlenweg	7.188,00	0,00	0,00	7.188,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.188,00	0,00
i) Getriebemotoren Nachklärbecken	6.213,00	0,00	0,00	0,00	6.213,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.213,00	6.213,00
j) Erschließung Wohngebiet "Kalksbecker Heide"	2.632,00	1.442,00	0,00	0,00	4.074,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.632,00	4.074,00
k) Erneuerung Schlammwässerung Kläranlage	825.675,67	4.363.321,88	0,00	0,00	5.188.997,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	825.675,67	5.188.997,55
l) RÜB I Hansestraße Ertüchtigung	37.497,58	1.746,61	0,00	0,00	39.244,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.497,58	39.244,19
m) Erweiterung RW-Kanal Letter Bülden	46.386,51	312.328,16	0,00	0,00	358.714,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	46.386,51	358.714,67
n) Erneuerung MW-Kanal Burghof/Ludgerusstraße	1.795,00	1.142,85	0,00	0,00	2.937,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.795,00	2.937,85
o) Wärmesystem Optimierung	49.411,23	0,00	-49.411,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	49.411,23	0,00
p) PW Am Weißen Kreuz Sanierung	18.119,02	0,00	0,00	0,00	18.119,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.119,02	18.119,02
q) Gewerbegebiet Krampe Erweiterung	17.987,20	9.113,91	0,00	0,00	27.101,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.987,20	27.101,11
r) Photovoltaikanlage	0,00	241,46	0,00	0,00	241,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	241,46
s) Düker Berkelwiese Anpassung	0,00	2.175,66	0,00	0,00	2.175,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.175,66
	1.238.064,32	4.701.930,99	-49.411,23	10.314,00	5.880.270,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.238.064,32	5.880.270,08
Summe Sachanlagen	118.961.896,04	6.246.093,67	0,00	165.776,33	125.042.213,38	75.490.059,51	2.795.074,07	0,00	50.080,73	78.235.052,85	43.471.836,53	46.807.160,53
Summe Anlagevermögen	119.000.881,44	6.246.093,67	0,00	165.776,33	125.081.198,78	75.522.639,91	2.796.489,07	0,00	50.080,73	78.269.048,25	43.478.241,53	46.812.150,53

Abwicklung des Erfolgsplanes 2022**Entwicklung der Erträge und Aufwendungen**

	Erfolgsplan 2022 T€	IST 31.12.22 T€	IST 31.12.21 T€	Abweichung IST vom Plan 2022 T€
1. Umsatzerlöse				
a) Abwassergebühren	8.346	7.748	8.177	-598
b) Auflösung empfangener Beiträge u. Zuschüsse	385	400	381	+15
c) Erträge aus Nebengeschäften (mit Stromeinsp.)	1.390	607	503	-783
d) Auflösung von Geb.-Überschüssen aus VJ	451	452	289	+1
e) Verbindlichkeiten aus Geb.-Überschüssen		-66		-66
	<u>10.572</u>	<u>9.141</u>	<u>9.350</u>	<u>-1.431</u>
2. Bestandsveränderungen	0	0	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	270	159	33	-111
4. sonstige betriebliche Erträge	420	447	633	+27
	<u>11.262</u>	<u>9.747</u>	<u>10.016</u>	<u>-1.515</u>
5. Materialaufwand				
a) Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe + bezogene Waren	821	978	827	+157
b) bezogene Leistungen				
für Nebengeschäfte	1.149	161	254	-988
andere bezogene Leistungen	<u>1.926</u>	<u>1.860</u>	<u>1.883</u>	<u>-66</u>
	3.075	2.021	2.137	-1.054
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.267	1.185	1.180	-82
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	353	349	333	-4
7. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	2.838	2.796	2.770	-42
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	730	904	825	+174
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	15	0	+15
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	97	97	178	0
11. Ergebnis nach Steuern	<u>2.081</u>	<u>1.432</u>	<u>1.766</u>	<u>-649</u>
12. Sonstige Steuern	18	1	1	-17
13. Jahresüberschuss / Jahresverlust (-)	2.063	1.431	1.765	-632
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen (§ 10 III EigVO)	1.163	701	865	-462
15. Bilanzgewinn	<u>900</u>	<u>730</u>	<u>900</u>	<u>-170</u>

Die wesentlichen Abweichungen von den Planansätzen resultieren aus:

- a) OVG-Urteil vom 17.05.2022 (Az.: 9 A 1019/20),
- b) Nebengeschäften,
- c) Investitionstätigkeit,
- d) Ukraine-Krieg,
- e) Vakanz von Stellen im technisch-handwerklichen Bereich,
- f) Entschädigung für die Löschung eines Staurechtes

Infolge des **OVG-Urteils** wurden die Abwassergebühren 2022 ohne den Ansatz von kalkulatorischen Zinsen neu kalkuliert. Die neuen, niedrigeren Gebührensätze reduzierten die Umsatzerlöse und damit das Jahresergebnis so erheblich, dass vor allem die Einstellungen in Gewinnrücklagen, aber auch der Bilanzgewinn reduziert wurden.

Die Abweichungen bei den **Nebengeschäften** sind ergebnisneutral - soweit sie den noch nicht hergestellten Druckrohranschluss für das Biomassekraftwerk (1.070 T€) betreffen -, da dies gleichermaßen sowohl zu entsprechend niedrigerem Materialaufwand, als auch zu entsprechend niedrigeren Umsatzerlösen führte. Dagegen verbesserten die Entgelte aus Grundwassereinleitungen aus Großbaustellen (207 T€) die Umsatzerlöse und damit das Jahresergebnis.

Die gegenüber der Planung geringere **Investitionstätigkeit** führte zu geringeren aktivierten Eigenleistungen bei den Umsatzerlösen. Das belastete das Jahresergebnis stärker, als es durch die niedrigeren Abschreibungen entlastet wurde.

Höhere Energiepreise infolge der Gasmangellage aufgrund des **Ukraine-Krieges** erhöhten insbesondere den Materialaufwand (+104 T€ Kalkbezug und +63 T€ Klärschlammabeseitigung) und belasteten das Jahresergebnis. Reduzierte Kanalnetz-Unterhaltung und -Sanierung (-112 T€) wirkte dem entgegen.

Die **Vakanz von Stellen** im technisch-handwerklichen Bereich senkte den Personalaufwand, was sowohl die Gebührenhaushalte, als auch das Jahresergebnis entlastet.

Die ursprünglich im Investitionsplan vorgesehene **Entschädigung für die Löschung eines Staurechtes** erhöhte die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und belastete so das Jahresergebnis.

Der gesunkene **Jahresüberschuss** geht vor allem zu Lasten der **Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 III EigVO** („Erneuerungsrücklage“). Die erstrebenswerte Höhe der Auflösungsbeträge der Drittfinanzierungsmittel (400 T€ aus Kanalanschlussbeiträgen und 415 T€ aus Investitionszuschüssen des Landes) wird nicht ganz erreicht.

Der **Bilanzgewinn**, der als Verzinsung des im Abwasserwerk eingebrachten städtischen Kapitals (10.226 T€ Stammkapital und 12.183 T€ Kapitalrücklagen) an den städt. Haushalt abgeführt wird, wurde an die nunmehr zulässige angemessene Verzinsung des Eigenkapitals entsprechend der Neufassung des § 6 KAG NRW von derzeit 3,25 % (statt bisher 4 %) angepasst.

Abwicklung des Vermögensplanes 2022

	Plan 2022 T €	IST 31.12.2022 T €	Abweichung T €
I. Mittelbedarf			
Anlagen:			
Zugänge	9.606	6.246	-3.360
Kreditwirtschaft:			
Darlehensstilgungen	681	681	0
Sondertilgungen	36	48	12
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva:	0	-763	-763
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferun- gen und Leistungen sowie anderer Passiva:	0	-545	-545
Veränderung der Rückstellungen:	0	-149	-149
Gewinnabführung an die Stadt Coesfeld:	900	900	0
	<u>11.223</u>	<u>6.418</u>	<u>-4.805</u>
II. Mittelherkunft:			
Im Wege der Innenfinanzierung:			
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.838	2.796	-42
Verluste aus Sachanlagenabgängen	18	116	98
./. Entnahme Kanal- u. Grundstücksanschlussbeiträge	-385	-400	-15
./. Entnahme Zuweisungen des Landes	-414	-415	-1
	<u>2.057</u>	<u>2.097</u>	<u>40</u>
Abnahme flüssiger Mittel (Cash-flow)	4.213	2.136	-2.077
Jahresüberschuss	820	1.431	+611
Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	5.033	3.567	-1.466
Im Wege der Außenfinanzierung:			
Kanalanschlussbeiträge	1.022	36	-986
Kapitalzuschüsse von Erschließungsträgern	0	671	+671
Baukostenerstattungen öff. Straßenentwässerung	111	47	-64
Fremddarlehen	3.000	0	-3.000
	<u>4.133</u>	<u>754</u>	<u>-3.379</u>
	<u>11.223</u>	<u>6.418</u>	<u>-4.805</u>

Plan-Nr.	Investitionen	Ist bis 31.12.21* T€	Plan 2022 T€	Ist 31.12.22 T€	Mehr-/Min- derausgaben T€
0.	Immaterielle Vermögensgegenstände				
0.1	Fischaufstieg Stauanlage Kolve (Stockum) (BWK-M3)	21	25	0	-25
0.2	Betriebssoftware für Kanalunterhaltung		15	0	-15
0.3	Software für Kanalhydraulik u. urbane Sturzfluten		35	0	-35
0.4	RRB Letter Bülden		480	0	-480
		<u>21</u>	<u>555</u>	<u>0</u>	<u>-555</u>
1.	Grundstücke				
1.1	Grunderwerb RRB Wulferhooksweg			0	0
1.2	Grunderwerb RRB Im Sanden			0	0
1.3	Grunderwerb RRB Gewerbegebiet Krampe		21	0	-21
		<u>0</u>	<u>21</u>	<u>0</u>	<u>-21</u>
2.	Kläranlage				
2.1	Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile				
	a) Laufbahnsanierung Sandfang		40	0	-40
	b) Erneuerung Zufahrtstor		15	0	-15
		<u>0</u>	<u>55</u>	<u>0</u>	<u>-55</u>
2.2	Erweiterung/Erneuerung Schlamm- entwässerung	826	5.095	4.364	-731
2.3	Optimierung Wärmesystem	49	510	447	-63
2.4	Errichtung Photovoltaikanlage			0	0
2.5	Erweiterung/Erneuerung Flotation		50	0	0
		<u>875</u>	<u>5.710</u>	<u>4.811</u>	<u>-849</u>
3.	Pumpstationen				
3.1	Sanierung PW Am Weißen Kreuz	18	20	0	-20
3.2	Erneuerung Schaltanlage PW Am Wasserturm			0	0
		<u>18</u>	<u>20</u>	<u>0</u>	<u>-20</u>

* nur bei jahresübergreifenden Maßnahmen

Plan-Nr.	Investitionen	Ist bis 31.12.21* T€	Plan 2022 T€	Ist 31.12.22 T€	Mehr-/Min- derausgaben T€
4.	Regenüberlaufbecken und -rückhaltebecken				
4.1	RRB "Am Weißen Kreuz" (BWK-M3)	39	60	0	-60
4.2	RRB am RÜB III b, Berkelwiese (BWK-M3)	133	100	10	-90
4.3	Regenklär- u. Versickerungsbecken Reisstraße			0	0
4.4	Erweiterung RRB Im Sanden			0	0
4.5	Regenrückhaltebecken Wulferhooksweg			0	0
4.6	Ertüchtigung RÜB I Hansestraße	37	55	2	-53
4.7 aus '15	RRB Wohngebiet östl. Erlenweg			90	+90
4.8 aus '15	Flutmulde Wohngebiet östl. Erlenweg			141	+141
		<u>209</u>	<u>215</u>	<u>243</u>	<u>+28</u>
5.	Druckrohrleitungen				
5.1	Erweiterung Druckrohrnetz IP Nord.Westfalen		190	0	-190
5.2	Druckrohrleitung Entleerung RKB "Am Weißen Kreuz"		15	0	-15
5.3	Erweiterung Druckrohrleitung IP Nord.Westfalen		5	0	-5
		<u>0</u>	<u>210</u>	<u>0</u>	<u>-210</u>
6.	Freigefälleleitungen				
6.1	Anpassung Düker Berkelwiese		25	2	-23
6.2	Verlängerungen RW-Kanal Fredesteen		55	0	-55
6.3	Erschließung "Bernings Esch"		20	0	-20
6.4	Sanierung MW-Kanal Gerlever Weg		15	0	-15
6.5	MW-Ersatzkanal Parkplatz Mittelstraße			0	0
6.6	Erneuerung MW-Kanal Burghof/Ludgerusstr.	2	300	1	-299
6.7	Erschließung Wohngebiet zw. Wulferhooksweg u. Bahnhofsallee			0	0
6.8	Erschließung Wohngeb. Kalksbecker Heide	3	20	2	-18
6.9	Sanierung MW-Kanal Wahrkamp/Hexenweg		50	0	-50
6.10	Sanierung RW-Kanal Alter Kirchplatz		30	18	-12
6.11	Hydraul. Optimierung MW-Kanal Aulkestraße		110	198	+88
6.12	Hydraul. Optimierung MW-Kanal Hohes Feld			0	0
6.13	Erweiterung Gewerbegebiet Krampe	18	590	9	-581

* nur bei jahresübergreifenden Maßnahmen

Plan-Nr.	Investitionen	Ist bis 31.12.21* T€	Plan 2022 T€	Ist 31.12.22 T€	Mehr-/Min- derausgaben T€
6.14	Erschließung Gewerbegebiet Königsbusch		20	0	-20
6.15	Erschließung B-Pläne 48a + b Markenweg		10	0	-10
6.16	Erschließung Gewerbegebiet Letter Bülden	46	1.300	312	-988
6.17	Erschließung Marienburg II		20	0	-20
6.18	Erschließung Wohnquartier Lette Nord		10	0	-10
6.19	Umschluss Hauptsammler Münsterstraße		10	0	-10
6.20 aus '17	Erschließung B-Plan 141 Gewerbegebiet östl. Erlenweg	123		8	+8
6.21 aus '16	Erneuerung MW-Sammler Letter Str./Hinterstr.	891		77	+77
6.22 aus '14	Erschließung An der Georgskapelle	2		178	+178
6.23 aus '14	Erschließung Druffels Weg Stichweg 87a-h	1		26	+26
6.24 aus '15	Erschließung Wohngeb. östl. Erlenweg (Kanäle)	7		335	+335
		<u>1.093</u>	<u>2.585</u>	<u>1.166</u>	<u>-1.419</u>
7.	Grundstücksanschlüsse				
7.1	Grundstücksanschlüsse Pumpstationen			0	0
		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>+0</u>
8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung				
8.1	Geräte und Werkzeuge		20	26	+6
8.2	Fuhrpark			0	0
		<u>0</u>	<u>20</u>	<u>26</u>	<u>+6</u>
9.	Fischaufstiege				
9.1	Fischaufstieg Stauanlage Berkelwehr Neumühle (BWK-M3)	28	250	0	-250
9.2	Fischaufstieg Stauanlage Hautmann (BWK-M3)	1	20	0	-20
		<u>29</u>	<u>270</u>	<u>0</u>	<u>-270</u>
Summe der Investitionen		<u>2.245</u>	<u>9.606</u>	<u>6.246</u>	<u>-3.310</u>

* nur bei jahresübergreifenden Maßnahmen

0. Immaterielle Vermögensgegenstände

0.1 Fischaufstieg Stauanlage Kolve (Stockum) (BWK-M3)

Die Genehmigungsunterlagen für den Fischaufstieg wurden zurückgezogen, da zusätzliche Anforderungen an die Erstellung eines Aalpasses gestellt wurden und hinsichtlich der dann verbleibenden Wassermengen bisher keine Einigung mit dem Betreiber der Wasserkraftanlage erzielt werden konnte. Somit verschiebt sich die Maßnahme.

0.2 Betriebssoftware für Kanalunterhaltung

Die Maßnahme wird zunächst zurückgestellt, bis die vakante Ingenieurstelle wiederbesetzt ist.

0.3 Software für Kanalhydraulik und urbane Sturzfluten

Die Maßnahme wird zunächst zurückgestellt, bis die vakante Ingenieurstelle wiederbesetzt ist.

0.4 Regentrückhaltebecken Letter Bülten

Der Grunderwerb ist getätigt, die Maßnahme im Bau. Die Kostenbeteiligung an Grunderwerb und Bauwerk erfolgt nach Fertigstellung voraussichtlich 2023. Siehe auch **6.16**.

1. Grundstücke

1.1 Grunderwerb Regentrückhaltebecken Wulferhooksweg

Keine Maßnahme des laufenden Jahres. – Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab. Siehe auch **4.5** und **6.7**.

1.2 Grunderwerb Regentrückhaltebecken Im Sanden

Keine Maßnahme des laufenden Jahres. – Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Grundstücksverfügbarkeit ab. Siehe auch **4.4** und **6.14**.

1.3 Grunderwerb Regentrückhaltebecken Gewerbegebiet Krampe

Der Grunderwerb erfolgte durch die Stadt. Die Kosten werden ihr voraussichtlich 2023 erstattet, wenn die Erschließung des Gewerbegebietes abgeschlossen ist. Siehe auch **6.13**.

2. Kläranlage

2.1 Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile

Die ursprünglich 2019 vorgesehene Laufbahnsanierung Sandfang sowie die Erneuerung des Zufahrtstors verschieben sich.

2.2 Erweiterung/Erneuerung Schlammwässerung

Die Anlage ging Anfang 2023 in Betrieb und muss noch schlussgerechnet werden.

2.3 Optimierung Wärmesystem

Die Maßnahme wurde im Oktober abgeschlossen und ist schlussgerechnet. Der ursprüngliche Planansatz 2021 von 530 T€ wurde deutlich unterschritten.

2.4 Errichtung Photovoltaikanlage

Keine Maßnahme des laufenden Jahres.

2.5 Erweiterung/Erneuerung Flotation

Keine Maßnahme des laufenden Jahres. – Die Realisierung der Maßnahme hängt von den Produktionserweiterungen bei Schlachthof und Molkerei ab.

3. Pumpstationen

3.1 Sanierung Pumpwerk Am Weißen Kreuz

Der Sanierungsumfang wurde in 2021 im Rahmen einer Bedarfsplanung/Vorplanung untersucht. Die Planung wird – in Abhängigkeit des Bebauungsplans Nr. 82 Heerdmer Esch – nach 2023 und die Durchführung nach 2024 verschoben.

3.2 Erneuerung Schaltanlage Pumpwerk Am Wasserturm

Keine Maßnahme des laufenden Jahres.

4. Regenüberlaufbecken und –rückhaltebecken

4.1 Regentrückhaltebecken „Am Weißen Kreuz“ (BWK-M3)

Die Vorplanung liegt vor. Weitere Planungen hängen von der Flächenverfügbarkeit ab, so dass sich die Maßnahme weiter verschiebt.

4.2 Regentrückhaltebecken am RÜB III b, Berkelwiese (BWK-M3)

Eine zufriedenstellende Lösung zur Beckenoptimierung des RÜB III b und zum Nachweis der Klärbedingungen konnte bislang nicht gefunden werden. Das RÜB III b hat einen unmittelbaren Einfluss auf die Ausführung des RRB im Hinblick auf Lage, Beschickung, Sohlhöhen, Abdichtung, etc.. Eine gesicherte Planung kann erst mit Vorliegen des novellierten Trennerlasses erfolgen.

4.3 Regenklär- und Versickerungsbecken Reisstraße

Keine Maßnahme des laufenden Jahres. - Die Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab.

4.4 Erweiterung Regentrückhaltebecken Im Sanden

Keine Maßnahme des laufenden Jahres. - Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Grundstücksverfügbarkeit ab. Siehe auch **1.2** und **6.14**.

4.5 Regentrückhaltebecken Wulferhooksweg

Keine Maßnahme des laufenden Jahres. - Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab. Siehe auch **1.1** und **6.7**.

4.6 Ertüchtigung Regenüberlauf I Hansestraße (ehem. 6.2 Entflechtung Mischwasser/Regenwasser Am Ächterott)

Die beantragte Genehmigung liegt noch nicht vor, so dass sich die Maßnahme nach 2023 verschiebt.

4.7 Regentrückhaltebecken Wohngebiet östl. Erlenweg aus 2015

Die Maßnahme wurde von einem Erschließungsträger durchgeführt und im Juni abgenommen. Siehe auch **4.8** und **6.24**.

4.8 Flutmulde Wohngebiet östl. Erlenweg aus 2015

Die Maßnahme wurde von einem Erschließungsträger durchgeführt und im Juni abgenommen. Siehe auch **4.7** und **6.24**.

5. Druckrohrleitungen

5.1 Erweiterung Druckrohrnetz Industriepark Nord.Westfalen

Die Erweiterung im Bereich des B-Plans 120/6 verschiebt sich entsprechend der Bauleitplanung der Stadt.

5.2 Druckrohrleitung Entleerung Regenklärbecken „Am Weißen Kreuz“

Die Maßnahme verschiebt sich zusammen mit der Druckrohranschlussleitung für das Biomassekraftwerk.

5.3 Erweiterung Druckrohrleitung IP Nord.Westfalen

Die Entwurfsplanung wird im dritten Quartal 2023 abgeschlossen. Die Ausführungsplanung wird parallel zum Genehmigungsverfahren erstellt. Die Ausschreibung erfolgt nach Vorliegen der wasserrechtlichen Genehmigung.

6. Freigefälleleitungen

6.1 Anpassung Düker Berkelwiese

Die Maßnahme ist in Planung.

6.2 Verlängerungen Regenwasser-Kanal Fedesteen

Die Maßnahme wird nach 2023 verschoben.

6.3 Erschließung „Bernings Esch“

Die Maßnahme verschiebt sich entsprechend der Bauleitplanung der Stadt.

6.4 Sanierung Mischwasser-Kanal Gerlever Weg

Die Maßnahme wird verschoben. Planungszeitraum voraussichtlich 2023 bis 2025, Ausführung ab 2026.

6.5 Mischwasser-Ersatzkanal Parkplatz Mittelstraße (vormals Erweiterung Mischwasserkanal Parkdeck Mittelstraße)

Keine Maßnahme des laufenden Jahres.

6.6 Erneuerung Mischwasser-Kanal Burghof/Ludgerusstraße

Die Maßnahme verschiebt sich entsprechend der Straßenausbauplanung der Stadt.

6.7 Erschließung Wohngebiet zwischen Wulferhooksweg u. Bahnhofsallee

Keine Maßnahme des laufenden Jahres. - Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab. Siehe auch 1.1 und 4.5.

6.8 Erschließung Wohngebiet „Kalksbecker Heide“

Die Umsetzung erfolgt durch einen Erschließungsträger und ist im Bau.

6.9 Sanierung Mischwasser-Kanal Wahrkamp/Hexenweg

Die Maßnahme wird verschoben. Planungszeitraum voraussichtlich 2023 bis 2025, Ausführung ab 2026.

6.10 Sanierung Regenwasser-Kanal Alter Kirchplatz

Die Maßnahme wurde im Juli abgeschlossen und ist schlussgerechnet. Der ursprüngliche Planansatz 2021 von 30 T€ wurde deutlich unterschritten.

6.11 Hydraulische Optimierung Mischwasser-Kanal Aulkestraße

Die Maßnahme wurde im August abgeschlossen und ist schlussgerechnet. Der ursprüngliche Planansatz 2021 von 85 T€ wurde deutlich überschritten vor allem aufgrund des unerwartet schlechten Baugrundes (Mergel).

6.12 Hydraulische Optimierung Mischwasser-Kanal Hohes Feld

Keine Maßnahme des laufenden Jahres.

6.13 Erweiterung Gewerbegebiet Krampe

Baubeginn voraussichtlich im September 2023. Siehe auch 1.3.

6.14 Erschließung Gewerbegebiet Königsbusch

Die Maßnahme wird derzeit durch den Grundstückseigentümer umgesetzt. Ein Anschluss an das Regenrückhaltebecken Im Sanden ist – entgegen ursprünglicher Planung – nicht mehr vorgesehen. Siehe auch **1.2** und **4.4**.

6.15 Erschließung Bebauungspläne 48a und b Markenweg

Die Erschließung erfolgt durch einen Erschließungsträger. Für den Bebauungsplan 48a ist sie im Bau, für 48b noch nicht.

6.16 Erschließung Gewerbegebiet Letter Bülten

Die Maßnahme ist im Bau. Siehe auch **0.4**.

6.17 Erschließung Marienburg II

Die Maßnahme verschiebt sich entsprechend der Bauleitplanung der Stadt.

6.18 Erschließung Wohnquartier Lette Nord

Die Erschließung erfolgt durch einen Erschließungsträger. Erste Erschließungskonzepte wurden mit dem Abwasserwerk abgestimmt.

6.19 Umschluss Hauptsammler Münsterstraße

Keine Maßnahme des laufenden Jahres.

6.20 Erschließung Bebauungsplan 141 Gewerbegebiet östl. Erlenweg aus 2017

Schlussrechnungen für die in 2018 abgeschlossene Maßnahme. Der ursprüngliche Planansatz 2017 von 225 T€ wurde deutlich unterschritten.

6.21 Erneuerung Mischwasser-Sammler Letter Straße/Hinterstraße aus 2016

Kostenanteil Fahrbahnoberfläche für die in 2019 abgeschlossene Maßnahme. Der ursprüngliche Planansatz 2016 von 1.080 T€ wurde unterschritten.

6.22 Erschließung An der Georgskapelle aus 2014

Die Erschließung erfolgte durch einen Erschließungsträger und wurde im April 2017 abgeschlossen.

6.23 Erschließung Druffels Weg Stichweg 87a-h aus 2014

Die Erschließung erfolgte durch einen Erschließungsträger und wurde im November 2018 abgeschlossen.

6.24 Erschließung Wohngebiet östl. Erlenweg (Kanäle) aus 2015

Die Erschließung erfolgte durch einen Erschließungsträger und wurde im Juni abgenommen. Siehe auch **4.7** und **4.8**.

7. Grundstücksanschlüsse

7.1 Grundstücksanschlüsse Pumpstationen

Derzeit ist ein Neuanschluss an das Druckrohrnetz im Außenbereich geplant, der aber erst in 2023 erfolgen wird.

8. Betriebs- und Geschäftsausstattung

8.1 Geräte und Werkzeuge

Es wurden ein Gabelstapler (18 T€), ein Elektrogeräte-Tester (2,6 T€), Schreibtische (2,5 T€) sowie verschiedene Kleingeräte und Werkzeuge angeschafft.

8.2 Fuhrpark

Keine Maßnahme des laufenden Jahres.

9. Fischaufstiege

9.1 Fischaufstieg Stauanlage Berkelwehr Neumühle (BWK-M3)

Der Betreiber wurde für die Löschung des Staurechtes entschädigt. Die Entschädigungssumme wurde nach Rücksprache mit der Wirtschaftsprüferin als sonstiger betrieblicher Aufwand verbucht. Die Vergabe der weiteren Genehmigungsplanung wird derzeit vorbereitet.

9.1 Fischaufstieg Stauanlage Hautmann (BWK-M3)

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde die technische Umsetzbarkeit einer Fischaufstiegsanlage nachgewiesen. Gemäß Zeit- und Maßnahmenplan sollte die Fischaufstiegsanlage Hautmann im Anschluss an die Errichtung der Fischaufstiegsanlage Kolve (**0.1**) errichtet werden, für die in 2011 eine Genehmigung beantragt wurde. Die Genehmigungsunterlagen für die Fischaufstiegsanlage Kolve mussten in 2016 jedoch zurückgezogen werden, da zusätzliche Anforderungen an die Erstellung eines Aalpasses gestellt wurden und hinsichtlich der dann verbleibenden Wassermengen keine Einigung mit dem Betreiber der Wasserkraftanlage erzielt werden konnte. Vor diesem Hintergrund gestaltet sich auch die Umsetzung der Maßnahme an der Stauanlage Hautmann schwierig. Somit verschiebt sich die Maßnahme.

Durch die zeitlichen Verschiebungen bei den Investitionsmaßnahmen, insbesondere bei der Erweiterung/Erneuerung der Schlammentwässerung (2.2), konnte auf die geplante **Darlehensaufnahme verzichtet** werden.

In 2022 wurden **nur 36 T€ Kanalanschlussbeiträge** erhoben. Der Planansatz von 1.022 T€ wurde deutlich verfehlt, da sich die Veräußerung von Gewerbeflächen im Gewerbegebiet Letter Bülden über den Jahreswechsel 2022/2023 hinzog.

Es trat kein Liquiditätsengpass auf. Es wurde **kein Kassenkredit** benötigt. Zum 31.12.2022 waren Guthabenbestände i. H. v. 4.469 T€ vorhanden. Die Bewirtschaftung der Gelder erfolgt im allgemeinen Kassenbestand der Stadt.

Betriebsabrechnung 2022 nach KAG

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q
Ertrags-/Erlösarten	Konten- gruppe	Ertrag 2022 (EUR)	abzüglich sach- neutraler/ perioden- fremder Ertrag	zuzüglich kalkulator. Erlöse	Erlöse 2022 (EUR)	Zuordnung	Erlösstellen									
							an die öffentl. Abwasseranlage angeschlossene Grundstücke		Abwasserabfuhr im Außenbereich							
							Schmutz- wasser	Niederschlags- wasser	Kleinklä- anlagen	abfluß- lose Gruben						
1) Umsatzerlöse																
a) Gebühren																
Gebührenüberschüsse/-defizite aus Vorjahren		451.323,90		17.950,00	469.273,90	direkt				361.531,39	105.100,29				2.205,98	436,24
Schmutz-/Niederschlagswassergeb. 43000 - 43006		6.850.653,06			6.850.653,06	direkt				5.313.109,25	1.537.543,81					
Entwässerung öff. Verkehrsflächen 43050		849.446,83			849.446,83	direkt					849.446,83					
Erstattung für Höven (Rosendahl) 43040, 43041		29.799,84			29.799,84	direkt				20.899,87	8.899,97					
Abrechnungsberichtigungen Vorjahre 43090, 43091		1.151,46			1.151,46	direkt				49,65	1.101,81					
Abwasserabfuhr im Außenbereich 43010		17.090,28		974,39	18.064,67	direkt									14.189,17	3.875,50
Kleineinleiterabgabe 43030		304,30	304,30		0,00	entfällt										
b) Auflösung empfangener																
- Kanalanschlussbeiträge 43800		313.076,11	313.076,11		0,00	entfällt										
- Grundstücksanschlusskosten 43810		54.297,00	54.297,00		0,00	entfällt										
- Baukostenzuschüsse 43820		32.771,83	32.771,83		0,00	entfällt										
c) Nebengeschäfte																
Stadt Coe. / AWW Gescher / Dritte 43900 - 43990		329.288,75	329.288,75		0,00	entfällt										
Stromeinspeisung Klärwerk 43980 (53680)		71.385,49			71.385,49	90% Schmutzwass.				64.246,94	7.138,55					
Grundwassereinleitungen 43990		207.069,91			207.069,91						207.069,91					
2) Bestandsveränderungen	50000	0,00			0,00	entfällt										
3) aktivierte Eigenleistungen	51000 - 51150	158.744,71			158.744,71	69,16% Schmutzwass.				109.787,84	48.956,87					
4) sonstige betriebl. Erträge																
Erträge aus Anlageabgängen 53000, 53090		9.975,76	9.975,76		0,00	entfällt										
Auflösung von Rückstellungen 53290		10.525,53	4,73		10.520,80	direkt bzw. 69,16% Schmutzwass.				10.517,72	3,08					
Nutzungsverträge 53400, 53410		5.744,81			5.744,81	69,16% Schmutzwass.				3.973,11	1.771,70					
Schrottverkauf 53500		395,80			395,80	69,16% Schmutzwass.				273,74	122,06					
Erstattung Schadensfälle/Vorjahre 53610, 53611		2.260,45	2.260,45		0,00	entfällt										
Zahlung auf alte Wertberichtigungen 53620		3.499,17	3.499,17		0,00	entfällt										
sonstige Erträge 53690		0,00			0,00	entfällt										
Auflösung Fördermittel u. Zuschüsse 53900		414.956,72	414.956,72		0,00	entfällt										
5) Zinseinnahmen	62100 - 62190	14.650,31			14.650,31	69,16% Schmutzwass.				10.132,15	4.518,16					
6) Abwasserabfuhr im Außenbereich																
Kostenanteil Kläranlage		0,00		2.994,67	2.994,67	90% Schmutzwass.				2.695,20	299,47					
		9.828.412,02	1.160.434,82	21.919,06	8.689.896,26					5.897.216,86	2.771.972,51				16.395,15	4.311,74
						Erlöse				5.897.216,86	2.771.972,51			16.395,15	4.311,74	
						Kosten				-6.069.677,16	-2.706.047,52			-16.190,86	-5.369,17	
						Gebührenunter-(-) / -überdeckung (+)				-172.460,30	65.924,99			204,29	-1.057,43	
Coesfeld, 20.06.2023																
i. A.																
gez. Klaus Maschlanka																
						Maßstabseinheiten lt. Tarifstatistik:				2.624.259 cbm	4.854.885 qm			473 cbm	157,5 cbm	